

RWE-Mitarbeiter sanieren Garten von Pro Mobil

Mit 2000 Euro unterstützt die Stiftung des Unternehmens den Velberter Verein. Die 18 Helfer nutzten den Tag als Teamfindungsseminar. Unkraut ist weg und der künstliche Bach fließt nun wieder

Von Svenja Kloos

Es duftet schon nach frischem Grün, das Wasser im einst trockengelegten Bachlauf fließt wieder, und im Beet ist kein bisschen Unkraut mehr zu finden. Der Garten der Geschäftsstelle von Pro Mobil erstrahlt in neuem Glanz, so dass die Geschäftsführerin Margit Benemann nur anerkennend nicken kann.

Unter der Anleitung von Hausmeister Udo Kotterheidt haben Mitarbeiter von RWE die neue Bepflanzung und die Instandsetzungen des Gartens übernommen. Wie es dazu kam? „Ich bin im Internet auf das Angebot von RWE Companius gestoßen“, berichtet Benemann. „Anschließend habe ich mich mit unserem Anliegen, also der Gartenneugestaltung, beworben.“

Pro Mobil und RWE profitieren

Companius ist eine Stiftung von RWE, die den ehrenamtlichen Einsatz von Mitarbeitern initiiert und fördert. Aber nicht nur das. Die sozialen Projekte werden darüber hinaus finanziell durch den RWE-Konzern unterstützt. So wurden auch Pro Mobil 2000 Euro zur Verfügung gestellt. „Davon konnten wir die Pflanzen und die Folie für den Bachlauf kaufen“, so Benemann. Die Geschäftsführerin lobt das gesamte Konzept. Es sei gut, dass man nicht einfach nur Material oder Geld bekomme, sondern auch mit angepackt werde. „Die Handarbeit ist unersetzlich, denn eine Gartenbaufirma wäre für uns nicht bezahlbar.“ Besonders freut sie sich darüber, dass das Wasser im Bachbett wieder fließt. „Wir mussten ihn tro-



Wer will fleißige Handwerker sehen? Im Garten von Pro Mobil packten die IT-Fachleute ordentlich mit an – sehr zur Freude der Vereinsvorsitzenden.

FOTO: KREIMEIER

„Die Handarbeit ist unersetzlich, eine Gartenbaufirma wäre unbezahlbar“

Margit Benemann,
Geschäftsführerin von Pro Mobil

ckenlegen, weil die Folie kaputt war. Die Bewohner fanden ihn jedoch immer schön, so dass wir ihnen eine große Freude machen konnten.“

Von der Aktion profitiert allerdings nicht nur Pro Mobil, sondern auch das Unternehmen. Mit derartigen Einsätzen möchte RWE den

Teamfindungsprozess unterstützen. So sind die Mitarbeiter der IT-Abteilung bei RWE, die im Garten schuften, was das Zeug hält, letztes Jahr aufgrund einer Umstrukturierung neu zusammengesetzt worden. Frank Holtmann, Leiter der Abteilung, erklärt: „Damit sich die Kollegen besser kennenlernen, hielten wir ein Teamfindungsseminar für sinnvoll. Wenn wir damit dann noch gemeinnützige Arbeit leisten können, ist das umso besser.“ Nach der Aktion werde in einer Nachbetrachtung geschaut, was gut gelaufen sei und wie die Teamarbeit zukünftig in der Abteilung fortgesetzt werden könne.

Auch die Mitarbeiter sehen die Vorteile des Projektes. „Wir kommen aus Dortmund, Köln und Essen“, erzählt Mitarbeiter Alexander Stephan. „Jetzt lernt man die Kollegen der anderen Standorte auch kennen. Diese Maßnahme halte ich für sehr passend.“ Sein Kollege Michael Holin ergänzt: „Die Aktion hat nicht nur uns, sondern auch der Einrichtung etwas gebracht. Wir sind viele Leute und haben entsprechend viel geschafft.“ Nach getaner Arbeit haben sich die Helfer Kaffee und Kuchen redlich verdient. Frank Holtmann resümiert: „Es war wirklich eine rundum gelungene Veranstaltung.“